

Zwei neue Arten der Gattung *Byrrhus* L.<sup>1)</sup>.

Beschrieben von

G. Czwalina in Königsberg i. Pr.

Die beiden nachfolgend beschriebenen Arten sind dem *pilula* so ähnlich, daß ohne die sehr verschiedene Bildung des Penis nur wenige Merkmale zur Trennung übrig bleiben; ich beschränke mich daher auf deren Angabe.

*Byrrhus montanus*. Differt a *B. pilula fronte fortius punctata, striis externis elytrorum antice evanescentibus, prosterno angustiore*. — Long. 8 mill.

Mas: *Penis valvula media linea impressa media, apice rotundatim dilatato, concavo; valvulis lateralibus breviusculis, extus obtuse angulatis*.

Patria: Monte Rosa.

Den kleinen Stücken des *pilula* an Größe gleich, von derselben länglichen Form, die Unterseite ebenso glänzend. Die Oberlippe ist etwas weniger grob, die Stirn deutlich gröber punktirt, ein Unterschied in der Stärke der Punktirung beider kaum wahrnehmbar. Die beiden äußeren Streifen der Flügeldecken reichen nur bis zu den Hinterhüften nach vorne. Das Prosternum ist reichlich dreimal so lang, als an der Spitze, wo es an das Mesosternum stößt, breit, bei *pilula* nur etwa doppelt so lang. Der Bauch ist ein wenig dichter und bei starker Vergrößerung noch deutlicher körnig punktirt, die Zwischenräume der Punkte glatt, während sie bei *pilula* bei gleicher Vergrößerung äußerst fein quengerunzelt erscheinen.

Die Hauptfarbe der Oberseite ist braun, das Halsschild mit mehr oder weniger deutlichen goldbraunen Zeichnungen, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit schwachen schwarzen Tomentflecken; einige Stücke zeigen zwei gemeinschaftliche buchtige Querbinden, deren Innenraum bei zweien mit gleichmäßiger rothbrauner Behaarung ausgefüllt ist. Der so entstandene Sattel ist von oben nach unten breiter als bei *pilula* und nimmt reichlich ein Drittel der Flügeldecken ein (var. *latifasciatus*).

<sup>1)</sup> Ich schliesse mich vollkommen der Ansicht von Ganglbauer an (Bestimmungs-Tabelle der Cerambyciden, pg. 5 u. Note), daß die Geoffroy'schen Gattungsnamen keinen Anspruch auf Priorität haben.

Der Stiel des Löffels ist etwa viermal so lang als breit und erweitert sich ziemlich plötzlich; der erweiterte Theil ist fast kreisrund, am Ende abgestutzt, oben eingedrückt, an der Spitze ohne eingedrückte Linie, aber mit einer solchen gegen das Ende des Stieles. Die Klappen sind ziemlich kurz, an den Seiten kaum gerundet, sondern einen sehr stumpfen Winkel bildend.

Hochalpin am Monte Rosa von mir unter Steinen gefunden. Ein daraufhin untersuchtes Stück ist vollständig geflügelt; es wäre wohl der Mühe werth, durch Untersuchung des Penis festzustellen, ob die hochalpinen Stücke des *pilula* mit verkümmerten Flügeln, die Reitter erwähnt, nicht vielleicht doch einer anderen Art angehören.

*Byrrhus dubius*. Differt a *B. pilula fronte fortius punctata, corpore subtus, praesertim metasterno magis convexo, prosterno impresso, elytris postice densius et longius ciliatis*. — Long. 7 mill.

Mas: *Penis valvula media lateribus leviter rotundata, supra concava, linea impressa, apice subacuminato, fisso; valvulae laterales extus rotundatae, apice longius angustatae, impressae*.

Patria: Germania borealis?

Nur ein Stück in meiner Sammlung, ohne Vaterlandsangabe, also höchst wahrscheinlich früher bei Danzig gefangen.

Unterseite und Beine sind rothbraun, was aber vielleicht an unvollkommener Ausfärbung liegt und daher nicht in die Diagnose aufgenommen ist. Die Färbung des Tomentes der Oberseite dunkelbraun, Halsschild mit hellerer Zeichnung, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken schwärzlich gefleckt. Der Bauch gewölbter als bei *pilula*, etwa ebenso punktirt, die Zwischenräume noch glänzender; deutlich länger, gelblich behaart. Das Metasternum stärker gewölbt, so dafs, von der Seite gesehen, der Seitenrand der Flügeldecken neben ihm nur wenig unter der Mitte liegt; das Prosternum etwa so breit wie bei *pilula*, mit einem Doppeleindruck. Stirn und Oberlippe fast gleichstark punktirt. Die Flügeldecken auf der hinteren Hälfte mit längeren, dichteren und stärkeren, starren Haaren gefranzt.

Der Löffel des Penis verbreitert sich sehr allmählich bis über die Mitte hinaus und rundet sich dann nach der Spitze hin; diese selbst zeigt einen feinen Längsspalt, der sich nach oben an eine eingedrückte bis zur Mitte reichende Linie anschließt; fast der ganzen Länge nach ist er oben eingedrückt. Die Klappen haben lange, feine Spitzen und einen seitlichen Eindruck.

*B. pilula* L.    *B. montanus* n. sp.    *B. dubius* n. sp.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31\\_1887](#)

Autor(en)/Author(s): Czwalina Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Byrrhus L. 495-496](#)